

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
September 2021 |
70. Jahrgang

- 322 **#IchBinHanna - #WirSindNetzwerk**
Theoretische und empirische Rahmungen zur Selbstorganisation der non-professoralen Wissenschaft Sozialer Arbeit.
Nora Sellner, Köln; Fabian Fritz, Hamburg; Tilman Kallenbach, Bamberg; Nils Klevermann, Siegen
- 323 **DZI Kolumne**
- 330 **Transformationsprozesse eudaimogenetisch gestalten**
Inspirationen aus dem brasilianischen Projekt Rondon für den Strukturwandel in der Lausitz
Thorsten Heimann; Juliane Noack Napoles, Cottbus
- 337 **Rebellin gegen Klassenverhältnisse: Mentona Moser (1874-1971)**
Eine Pionierin der internationalen Sozialen Arbeit
Andrea Schmelz, Coburg
- 344 **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**
Das Logo des freiwilligen Mindeststandards für Transparenz
Maren Wagner; Folkard Wohlgemuth; Christel Neff; Antje Schlabitz, Berlin
- 350 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 350
Gesundheit | 351
Jugend und Familie | 351
Ausbildung und Beruf | 352
- 351 **Tagungskalender**
- 353 **Bibliografie** Zeitschriften
- 358 **Verlagsbesprechungen**
- 360 **Impressum**

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen

Unter #IchBinHanna kritisieren Wissenschaftler:innen seit einiger Zeit die prekären Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft. Nora Sellner, Fabian Fritz, Tilman Kallenbach und Nils Klevermann beleuchten in ihrem Beitrag die Situation speziell für den wissenschaftlichen Mittelbau in der Sozialen Arbeit. Mit der neu gegründeten Fachgruppe innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) laden sie zu Vernetzung und Engagement ein.

Das Projekt Eudaimogenese Praktisch (Euda-PraX) zielt darauf ab, transformatorische Bildungsprozesse in der vom Strukturwandel geprägten Lausitz zu initiieren. Thorsten Heimann und Juliane Noack Napoles stellen das Projekt vor, dessen Idee vom brasilianischen Vorbild „Rondon“ getragen ist.

Im dritten Beitrag stellt Andrea Schmelz Leben und Werk von Mentona Moser vor. Die aus wohlhabenden Verhältnissen stammende Moser entwickelte, beeinflusst durch die Settlement-Bewegung, sozialkritische Positionen und war unter anderem in unterschiedlichen Praxisfeldern der kommunalen Fürsorge in der Schweiz tätig. Als überzeugte Kommunistin war sie Mäzenin der Internationalen Roten Hilfe. Der Beitrag erweitert die Historiografie der internationalen Sozialen Arbeit um eine Vertreterin der radical social work.

Eine starke Zivilgesellschaft ist die Basis einer demokratischen Gesellschaft. Der von Transparency International Deutschland zusammen mit wichtigen Institutionen des Sektors wie dem DZI gestarteten Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) haben sich mittlerweile mehr als 1500 Organisationen angeschlossen. Maren Wagner, Folkard Wohlgemuth, Christel Neff und Antje Schlabitz stellen die Initiative vor und beleuchten die zehn Transparenzinformationen, die unterzeichnende Organisationen auf freiwilliger Basis für die Öffentlichkeit bereitstellen.

Die Redaktion Soziale Arbeit